

Laudatio für die „Tafel in Versmold“

„Versmolder Bürgerpreis 2023“ – Verleihung am 18.08.2023

Bürgermeister Michael Meyer-Hermann

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Gäste,

bevor ich Ihnen nun die letzten, aber ebenso verdienten Preisträger dieses Abends präsentieren darf, möchte ich eine Frage stellen: „Geht’s uns in Deutschland bzw. in Versmold im globalen Vergleich nicht richtig gut?!“ Ich sehe Nicken – und zugegeben, das ist eher eine rhetorische Frage, da ich Ihnen meine Einschätzung auch gleich geben möchte.

Ja, das ist sicherlich so. In einer reichen Wirtschaftsnation mit umfassenden sozialen Sicherungssystemen und hohem, erarbeitetem Wohlstand geht es uns gut. Doch – und das ist genauso Teil unserer Lebensrealität – das gilt nicht für alle. Die Zahl jener, die in unserem Land, in unserer Stadt nicht wissen, wie sie sich und ihre Familie mit dem zur Verfügung stehenden Einkommen „über die Runden bringen“ sollen, steigt.

Gerade in den letzten eineinhalb Jahren ist durch die hohe Inflation, steigende Lebensmittel- und Energiekosten und viele zusätzliche Belastungen der finanzielle Druck noch deutlich gewachsen. Staatliche Leistungen haben hier sicherlich viele unterstützt, aber eben oft noch nicht ausreichend, um die alltäglichen Bedürfnisse decken zu können.

Hier greift unsere ehrenamtliche Preisträgerin mit großem Engagement den Hilfesuchenden bei einem der existenziellsten Bedarfe „unter die

Arme“ – beim Essen. Nun können Sie sicherlich schon erahnen, um wen es sich handelt. Der „Versmolder Bürgerpreis 2023“ in der Kategorie „Gemeinsam sind wir stark“ geht an: die „Tafel“ in Versmold.

Meine Damen und Herren,

dieser Einsatz reicht natürlich schon deutlich länger zurück als die aktuelle Krisensituation. Bereits seit dem 01. April 2005 ist die Tafel in Versmold aktiv. Seinerzeit auf Initiative der „Gütersloher Tafel“, unter deren Dach die Versmolder Tafel auch heute noch organisiert ist, in Verbindung mit der Evangelischen und Katholischen Kirchengemeinde hier vor Ort.

Zu Beginn fand die Ausgabe an damals 8 Versmolder Haushalte im alten Ev. Gemeindezentrum an der Rothenfelder Straße statt. Doch schnell wuchs die Zahl der Bedürftigen. Insbesondere auch durch die große Anzahl an Geflüchteten, die seit 2015 und nochmals verstärkt durch den Krieg in der Ukraine seit vergangenem Jahr zu uns nach Versmold gekommen sind. Doch die Bedürftigkeit kennt keine Nationalitäten und so ist die „Kundschaft“ der „Tafel“ genauso so vielfältig wie unsere Stadtgesellschaft. Da braucht es auch schon einmal den Handyübersetzer oder auch „Hände und Füße“ für die Verständigung.

Auch während des Lockdowns zu Beginn der Corona-Pandemie, als alles geschlossen war, wurde schnell eine Lösung gefunden und gemeinsam mit dem DRK und dem Busunternehmen Sieckendiek konnten die Bedürftigen mit Lieferungen direkt vor die Haustür versorgt werden.

Sie sehen, auch Sprachbarrieren oder eine Pandemie sind keine Hindernisse für die aktuell 16 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die jede Woche montags und mittwochs im neuen Ev.

Gemeindezentrum an der Petri-Kirche jeweils rund 40 Haushalte mit insgesamt je ca. 100 Personen mit Lebensmitteln versorgen. Darunter sind Alleinstehende, Zweipersonenhaushalte wie auch Familien mit bis zu 10 Personen. Grundsätzlich steht die „Tafel“ für Sozialleistungsempfänger, Geringverdiener oder Menschen mit kleiner Rente und Asylbewerber offen.

Die fleißigen Hände packen die von der Tafel in Gütersloh angelieferten Lebensmittel, die von heimischen Einzelhändlern, Landwirten bzw. Hofläden gespendet werden, in einzelne Kisten für die Familien. Bis vor zwei Jahren hat auch noch ein ehrenamtliches Fahrerteam die Lebensmittel mit dem von der Bürgerstiftung bereitgestellten Bulli direkt aus Gütersloh abgeholt.

Dass diese Arbeit sinnstiftend ist und Spaß macht, kann man dem hier anwesenden Team der Vermolder Tafel anmerken. Aber auch die Tatsache, dass 10 der 16 Helfenden bereits seit dem Beginn 2005 mit dabei sind, zeigt, dass hier ein dauerhaftes Engagement und auch feste Freundschaften entstanden sind.

Und dies macht die „Tafel“ zu weit mehr als einer Lebensmittelausgabe. Schön und treffend zusammengefasst finde ich den Geist der „Tafel“ in folgendem Zitat von Bischof Dr. Christian Stäblein von der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg aus seiner Laudatio für eine verdiente „Tafelanerin“: „Ein Tisch, auf dem man isst, wird zur Tafel. Ein Mensch, der zu essen bekommt, wird zum Mitmenschen.“

Das ist genau das, was jede und jeder spürt, der montags und mittwochs ins Gemeindezentrum kommt. Neben der Lebensmittelkiste gibt es auch

ein nettes Wort, einen kurzen Plausch, ein tiefgründiges Gespräch oder auch die Gelegenheit zum Austausch innerhalb der Kundschaft. Das Gefühl zu geben, Mitmensch zu sein und mit seinen Sorgen und Nöten gesehen zu werden, ist gerade dann von besonderem Wert, wenn man vielleicht das Empfinden hat, aufgrund seiner finanziellen Situation, der eigenen Lebensumstände oder der Herkunft eher am Rande zu stehen.

Dies gelingt allen Ehrenamtlichen der Versmolder Tafel in hervorragender Weise und so haben Sie – auch im engen Zusammenwirken mit den Kirchengemeinden – immer „Leib und Seele“ der Bedürftigen allwöchentlich im Blick. Dieses Engagement für diejenigen, die es am allernötigsten haben, verdient großen Respekt und Anerkennung. Und so freut es mich sehr, dem Team der Tafel in Versmold nun den „Versmolder Bürgerpreis 2023“ verleihen zu dürfen.

Herzlichen Glückwunsch!